

116 V). K: nur in Spuren, z. B. 5v: *a I*, vgl. auch 28v. Einzelne Reklamanten. Mittelstarkes, im ganzen gut zugeschnittenes und gegl., geschmeidiges Pg., F und H weiss, stark kalziniert, wenig abgenützt. Nähte. Dunkelbraune Tinte. Am Rand Kopftitel in roten Minuskeln, wie *actus aplos.* oder nur *actus*, vgl. 2, 3, 4, jeweils nur recto. Man beachte die Verkürzungen auf F. 2—77 zunächst *actus aplos.*, dann *actus*, schliesslich nur *ac.* 78v beginnt die Apokalypse, oben am Rand *Incipit apocalipsis* in roter Minuskel, nur hier so. Der Codex beginnt ohne Titel, mit F. 2, wobei *P(rimum quidem sermonem feci)* als Textinitiale gestaltet, gross, rot (voll) mit blauen Schnörkeln darum, wie vielfach um 1200. Ohne Verzierung, sehr einfach. Die Sätze beginnen mit Majuskel mit rotem Tupf. Die Abschnittsmajuskeln sind regelmässig rote Vollmajuskeln ohne Verzierung. Durchaus schmuckloser Codex, der um 1200, besser im frühen 13. Jh., von einer Hand (Glossen und Text) geschrieben wurde, der Text in einer festen, starken, gefälligen Minuskel, die Glossen feiner, zierlicher und viel kleiner. Am Rand gelegentlich rote Minuskel-Hinweise (vgl. F. 60). Fraglich ob in Engelberg entstanden.

ENGELBERG Stiftsbibliothek 82. XII. S.

Evangelium secundum Matthaeum cum glossa ordinaria et interlineari.

143 FF. in kostbarem dunkelbraunem, romanischem Leder einband (14,5×22,2 cm) mit abgeschrägten Kanten. Rücken neuer. Spuren von einer Schliesse. Vorn und hinten je ein modernes weisses Papierdoppelbl. als Spiegel- und Schmutzbl. RE (Druck nachgeahmt, 17. Jh., von Hand): *STRAB. IN S. MATTH.* 14,5×22 cm; 3 Kolumnen; (11,8 (die mittlere Kolumne 5,2—6, die innere 2—2,5, die äussere 3,5—4, die Distanz der Doppelvertikalen 0,5—0,6 cm)×14,4—14,7 cm). F. 3v—6 18 Z., meist 12. Die mittlere (Text)kolumne 18 Z., die Glossenkolumnen bis zu 34. F. 1—2v in 2 Spalten (12(5,5)×16,2 cm), mit 46 Z. L mit Tinte. B: eine äussere und innere Vertikale, zwei mittlere Doppelvertikale. Z am äussern, untern, obren Rand. Sehr feines, schönes, weissgelbliches geschmeidiges, gut zugeschnittenes und gegl. Pg. (das Pg. ist stellenweise so fein, dass der Text durchschimmert und dann die Rückseite nicht beschrieben wird). HFHF. Dunkelbraune Tinte. IV. K (1. Hd.): 15v 1—143v *XVII* (verziert). Titel F. 3v (*Liber generationis*), das L dargestellt als ein auf einem Drachen stehender Mann, der in seiner Hand ein Kleeblatt hält. Alles von der gleichen feinen zierlichen spitzen Hand, Text wie Glossen, fraglich ob in Engelberg entstanden. Für die Initialen ist Raum freigelassen. Ohne Titel.

ENGELBERG Stiftsbibliothek 87. XII. S.

Augustinus, De doctrina christiana libri IV.

95 FF. im urspr. gelblichweissen Ledereinband (15,9×22,6 cm) mit glattem Rücken mit weissem Überzug. 2 urspr. Schliessen (Riemchen vom Leder des Einbandes durch Kupfernägeln an VD befestigt, an ihren Enden Messingkrampen, Messingstifte in RD-Kante). Vorne 1 modernes weisses Papierdoppelbl. als Spiegel- und Schmutzbl., das hintere Spiegelbl. ist urspr. RA von Hand des frühen 17. Jhs. aufs Leder geschrieben): *Retractiones S. Augustini*. RE (17. Jh.): *S. AUGUSTINI LIBRI 4 DE DOCTRINA CHRISTIANA SAEC. 12.* 15,6×22,8 cm; (10,7×16,1 cm). 26 Z. L mit Tusch. B: b//c. Z am untern, obren, äussern Rand. Schönes weisses gut gegl. und zugeschnittenes Pg. HFHF. Sorgf. vernähte Löcher. Dunkelbraune Tinte. IV (89—95, Schlusslage, unvollst. V). Ohne K. F. 1 Titel des Werkes

in roter Rustica, 1v zuerst Vorrede, eingeleitet von roter romanischer Majuskel, dazu Textzeile in schwarzer Rustica, rot durchstrichen. Explicit in roter Minuskel. Hier auf F. 2 eigentlicher Textbeginn *S(unt praecepta quedam* usw.), S rot auf grünem Grund, die Textzeilen dazu in abwechselnd schwarz/roten Majuskeln (1. Z.), die 2. und 3. Z. in schwarzer Rustica, rot ausgefüllt. Am Rand die Anweisung *sunt praecepta*. An Initialen vgl. ferner 5 D, im D-Bogen die Figur eines knieenden Bischofs, 64v H mit zwei roten und weissen Figuren. Satzmauskeln oft rot betupft. Incipit und Explicit in roten Minuskeln. Einfachere Initialen auch zu Beginn einzelner Bücher, wie 18v usw. 94 Explicittitel vom Schreiber, ebenda fehlt die Initiale (U), für die der Raum freigelassen ist. Am Rand in roten Schildchen Angaben über den Inhalt, vom Schreiber. Der Codex ist von einer einzigen Hand, die MS. 47 sehr nahesteht. Der Band ist Abt Frowin gewidmet, vgl. F. 1:

*Ad fratrum lumen pater hoc Frōvine volumen
Scribi fecisti, lux luceat ó tibi Christi.*

ENGELBERG Stiftsbibliothek 88. XII. S.

Augustinus, De sermone domini in monte secundum Matthaum libri II.

106 FF. (richtig 107, da das 1. Pg.blatt nicht gezählt ist) im urspr. gelblichen glatten Ledereinband (15,5×20,5 cm) mit modernem, weissem Lederrücken. 2 Schliessen, fehlen, in RD-Kante Löcher der ehemaligen Metallstifte, an VD Löcher der alten Krampen. Vorne und hinten urspr. Pg.Spiegel- und Schmutzbl. VA (Knoll): *Retra[ctatio] s. Aug. de Sermonibus Domini*. VA (frühes 17. Jh., auf das Leder geschrieben): *[Retra]ctationes s. Augustini epi.* RE (17. Jh.): *S. AUGUSTINI LIBRI 2 DE SERM. DOMINI IN MONTE. SAEC. 12.* P (Stadler) Schmutzbl. vorne verso: *Bibliothecae Angelo-Montanae*. 15,5×22,5—22,7 cm; (11,7(10,7)×15,8—16 cm). 24 Z. L mit Tusch. B: ab//cd. Z am untern, obren, äussern Rand. Gut zugeschnittenes und gegl., geschmeidiges, feines bis festeres Pg., F weiss, H gelblich, porig. HFHF. Dunkelbraune bis schwarze Tinte. IV. K (1. Hd.): 8v 1—9r II, 17 III—97 XIII. F. 1 *Incipiunt capitula* in einfacher roter Rustica, Zahlen links stets rot, der 1. Buchstabe jeder Zeile in roter Rustica. F. 1v *Retractatio sancti Augustini epi. de sermone domini in monte*, als Titel, in roter Rustica und Minuskel, nicht besonders hervorgehoben. Als Textinitiale einfache rote romanische Majuskel, P, die 1. Textzeile in schwarzer Rustica, die 2. bereits in Minuskel. Diese Titel, ohne die Initiale, vom Schreiber, der die Rubrikatur erst nach Fertigstellung des Textes anbrachte, da er das *monte*, das keinen Platz mehr hatte, an den Rand setzen musste. F. 5 *Hoc opus sic incipit* als Titel, in gewöhnlicher schwarzer Rustica, mit rotem Strich dadurch. Das *Sermonem quem locutus est...* hingegen mit einem prächtigen farbigen S mit Ranken und Knollen eingeleitet, die beiden Zeilen (*S*)*ermonem/ quem* in rot/blauer Unziale, die 3. Zeile *locutus est* in schwarzer Rustica. Wahrscheinlich ist die Unzialschrift nicht vom Schreiber. 54v steht das *Explicit liber prior s. Augustini de misericordia, incipit secundus de mundicia cordis*, alles in etwas grösserer roter Rustica, vom Schreiber. Dazu 55 Textbeginn mit *M(isericordiam etc., dies in Rustica)*, einem ähnlichen Zierbuchstaben mit Ranken und Knollen und verwandten Farben wie 5 S. Das Explicit 106 gleich wie 54v, in roter Rustica, vom Schreiber. Der Codex ist von der gleichmässigen sorgfältigen Hand geschrieben, von der auch MSS. 47, 49, 64 stammen. Wenig Korrekturen. Notazeichen am Rand von 1. Hand. Der Band ist Frowin gewidmet, F. 1 (vom Schreiber):

*Cur aut unde minus habet a mercede Frōvinus?
Cum scriptor scripsi, manus autem paruit ipsi.*